

Wremer Kalender 2016



Januar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
53					1	2	3
1	4	5	6	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31

Lahnungsfelder vor dem Seedeich im Lande Wursten

Das Kalenderbild zeigt eine Pfahlreihe (Schlengen genannt) und ein Grabensystem mit aufgehäuften Reihen dazwischen. Es gehört zu einem „Bauwerk“ des Küstenschutzes direkt der Uferkante vorgelagert im Watt. Die Schlengen bestehen im Allge-

meinen aus zwei ca. 100 m langen Pfahlreihen, die etwa 50 cm Abstand haben. Dazwischen sind Busch-



bündel eingelegt, stramm voll und mit massivem Walzdraht von Pfahl zu Pfahl gesichert. Ein Lahnungsfeld hat etwa eine rechteckige Größe von 100 mal 150 Metern. Die dem offenen Watt zugewandte Seite besteht zumeist aus Schlengen, die mit einem Steinwall verstärkt worden sind. In der Mitte des Feldes wurde eine ca. 15 m Öffnung gelassen, die dem ein- und auslaufenden Wasser Platz bietet, obwohl das Wasser auch durch den Steinwall und die Schlengen ein- und ausfließen kann. Dieses Bollwerk im Watt soll zweierlei Zwecken dienen, einerseits die Wellen bei einer Sturmflut brechen und so den Hauptdeich entlasten. Andererseits wirken sie als „Schlickfänger“ – wenn das Wasser kommt (Flut) bringt es eine Sedimentfracht mit, die sich bei Hochwasser bzw. ablaufendem Wasser absetzt. Diese Kleierde bildet im Laufe der Jahre und Jahrzehnte neues Vorland. Da diese „Bauwerke“ ständig im Wasser bzw. Watt liegen sind sie schwer zu errichten und letztlich aufwändig zu unterhalten, denn die Lebensdauer wird auf mehrere Jahrzehnte geplant. Circa 10 Jahre nach dem Bau beginnt man mit einem Bagger im rechten Winkel zur Küstenlinie Gräben auszuhäben. Sie liegen parallel im Abstand von etwa 5 m. Die ausgehobene Watterde legt man zwischen den Gräben ab, dieses System wird von den Deichfachleuten „Gruppen“ genannt. In gewissen Zeitrhythmen wiederholt man diesen Arbeitsgang des „Grüppens“.

In Wremen finden wir ein Lahnungsfeld vor dem Ortsteil Hofe, ein Luftbild zeigt es im Jahre 2005.

Vergleichen sie einmal wie es sich in zehn Jahren verändert hat! Angelegt wurde es im Jahre 1993.



Verfolgen wir die Wurster Küste nach Norden sind Reste von Pfahlreihen häufiger zu finden. Verschiedenste Modelle von Anlandungsversuchen sind zu beobachten. Etwa fünf Kilometer entfernt haben wir nur noch einen sehr schmalen Streifen Vorland bei Solthörn. Fachleute bezeichnen dies als Deich, der scharf liegt. Im Gebiet vor dem Dorumertief gibt es umfangreiche Lahnungsfelder, die gut gepflegt werden und gute An-



landungsergebnisse zeigen. Dies setzt sich fort je weiter der Besucher

nach Norden kommt. Vor Cappel-Neufeld haben Landwirte sogar in Eigenregie die Lahnungsfelder gegrüpft und in Einzelfällen eine Höhe von 1,65 m über dem Mittel-Tide-Hochwasser erreicht. Diese Salzwiesenfelder konnten in wenigen Einzelfällen sogar als Landbesitz erworben werden. Inzwischen sind dort die Renaturierungsmaßnahmen als Ausgleich für den Containerhafen Bremerhaven in dem Gebiet angelegt worden.

Nördlich davon bis nach Berensch bzw. dem Wernerwald können ausgedehnte Landgewinnungszonen beobachtet werden, allerdings nur auf vorgezeichneten Wegen. Die Ruhezone des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer grenzen die Möglichkeiten für Besucher stark ein.

Wremer Kalender 2016



Juni

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22			1	2	3	4	5
23	6	7	8	9	10	11	12
24	13	14	15	16	17	18	19
25	20	21	22	23	24	25	26
26	27	28	29	30			

Wattwandern

Vor der Wurster Küste, zwischen Bremerhaven und Cuxhaven gelegen, erstreckt sich eine weite schier endlose Wattenlandschaft, die ihre größte Tiefe bei Dorum-Neufeld mit über 24 Kilometern erreicht. Dieser Lebensraum, der zweimal täglich im Rhythmus der Gezeiten überflutet wird und wieder trockenfällt ist einzigartig. Auf den ersten Blick sieht



man nur eine sich ausbreitende Schlickwüste, von den einen geliebt, von den anderen eher skeptisch betrachtet. Es lohnt sich diesen Lebensraum zu entdecken, einen Lebensraum auf den zweiten Blick. Erobern Sie das Watt allein oder mit einem erfahrenen Wattführer. Lassen sie sich den Wind um die Nase wehen und erleben sie eine schöne, interessante, vielseitige Landschaft.

Sie werden staunen, was es dort alles zu entdecken gibt. Die freie Wattfläche mit ihren Bodentieren ist eines der extremsten Lebensräume überhaupt, dort ist es nicht leicht zu überleben. Zweimal am Tag ändern sich die Lebensbedingungen für die Wattbewohner.



Bei Wasserbedeckung lebt es sich relativ einfach, man hat nur mit der Strömung zu

kämpfen. Aber bei Ebbe fehlt das Wasser zum atmen, ändert sich der Salzgehalt in den Pfützen durch Sonneneinstrahlung bzw. durch Regen, die Temperaturen schwanken enorm durch den Einfluss von Sonne, Wind und Regen. Trotzdem gehört die freie Wattfläche zu den Lebensräumen mit der höchsten Individuendichte auf der Erde überhaupt.

Mehrere Hunderttausend Tiere pro Quadratmeter können auf den Watten vorkommen. Und diese Menge an „Nahrung“ zieht natürlich weitere Tiere an, die sich hier sattfressen wollen: Vögel bei Ebbe und Fische bei Wasserbedeckung.



Im Sommer quillt das Watt förmlich über an Lebewesen, kleinen und großen Würmern, Muscheln, Schnecken oder Krebsen. Zwar verstecken sie sich bei Ebbe, aber sie hinterlassen Fraßspuren an der Oberfläche. Am auffälligsten sind zweifellos die Haufen vom Wattwurm, aber bei genauerem Hinsehen kann man noch eine Menge weiterer Kriechspuren, kleiner Minihaufen oder aber Löchern entdecken. Bei einer geführten Wattwanderung werden diese Tiere ausgegraben und gezeigt und plötzlich erwacht das Watt zum Leben.

Die meisten Arten sind eher klein und unscheinbar wie die Wattschnecken. Man muss sich schon bücken und genauer hinsehen um diese zu entdecken, dafür kommen sie aber auch bis zu 100.000 pro m² vor. Bei einem schönen Sonnentag, wenn das Watt etwas feucht und es ganz still ist, dann hört man es knistern im Watt, das ist das sogenannte Wattedknistern, welches von den kleinen Schlickkrebse erzeugt wird. Dagegen wird man keine Probleme haben die Strandkrabben zu entdecken, die im Sommer häufig auf der Wattfläche zu finden sind. Ebenfalls viel aufspüren kann man in den kleinen küstennahen Prielen, da wimmelt es von Leben. Es lohnt sich diese Landschaft, dieses einmalige Watt mit seiner Weite und Schönheit bei einer Wattwanderung zu erleben und seine internationale Bedeutung zu erfahren. Nicht umsonst ist das Wattenmeer unter den Schutz des Nationalparks gestellt worden. Nicht umsonst ist diesem Wattenmeer die Auszeichnung UNESCO Weltnaturerbe zuteil geworden.

A Rolf Ahrens
Bau + Möbeltischlerei
Bestattungen
WREMEN

HEIDTMANN
Wasser Gas Heizung
Schornsteinsanierung
WREMEN

Elke Annis 
Kostümverleih
Reiters Hof 8 - 27639 Wurster Nordseeküste
Ortsteil Wremmen - Tel.: 04705 - 355 oder 1061

Pakusch 
Elektroinstallateur -
Meisterbetrieb
WREMEN